



25 Aktive und 9 Betreuer: Eugen Wilms (hinten v.l.), Ahmet Cero, Tania Schmidt, Erik Stolte, Marco Lütker, Christian Schneider, Sabine Weingärtner, Uwe Tikemeier, Christian Harling, Nils Gunkel, Marco Sewing, Michael Duden, Wolfgang Ahlemeyer, Martin Hawson, Sonja Schaffer, Uwe Lükemeier, Swenja Kröger, Silke Schaffer, Andrea Holkamp, Sven Milkus, Dana Werle, Uwe Giersdorff, Karin Redeker und H.-J. Strabburg sowie Thomas Schnepel (vorn v.l.), Dennis Lehn, Vitali Töws, Dirk Spechtmeier, Alexandra Bastians, Andre Brinkmann, Sandra Brockschmidt, Ute Siebe, Marlies Meier und Sabine Borchard.

Ein wahrer Medailenregen

SPECIAL OLYMPICS: Menschen mit geistiger Behinderung aus ganz Deutschland bei den Summer Games

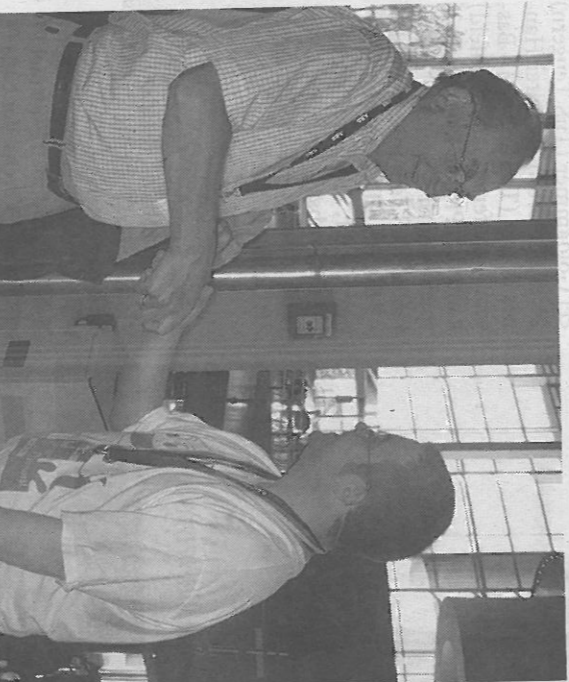
■ Lübbecke (nw). Die Sportler aus den Lübbecke Lebenshilfe Werksstätten kamen mit reichlich Edelmetall von den 7. Special Olympics National Summer Games in den Mühlenkreis zurück. Insgesamt gewannen sie neun Gold-, sechs Silber- und drei Bronzemedaillen. Einen derartigen Medailenregen bei Nationalen Special Olympics gab es für das Lübbecke Team bisher noch nie.

Special Olympics Deutschland ist die deutsche Organisation der weltweit größten vom IOC offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung, die 1968 durch die Familie Kennedy gegründet wurde. 25 Athleten der Lübbecke Werksstätten waren mit ihren Trainern und Betreuern nach Bremen gereist. Insgesamt wollten 4.500 Aktive in 20 verschiedenen Sportarten - mehr als je zuvor - ihr Können unter Beweis stellen.

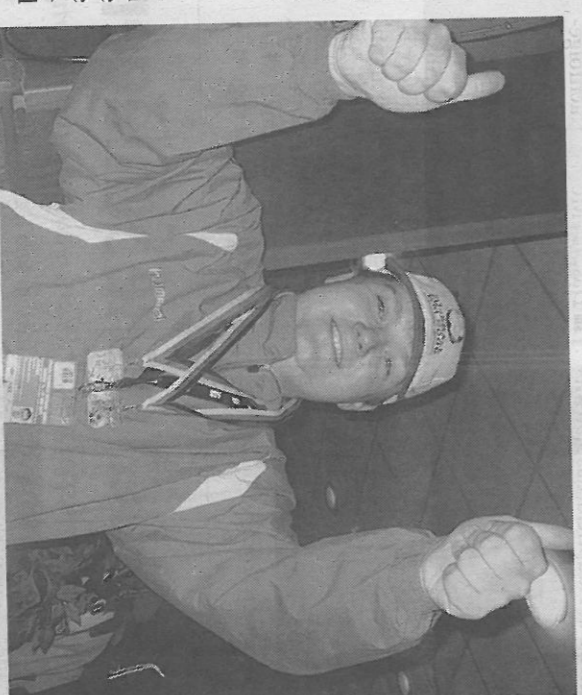
Bernd Neumann, Staatsminister für Kultur und Medien, sowie Will Lemke, Sport-Beauftragter des UN-Generalsekretärs die Special Olympioniken in der Arena, begrüßten die Teilnehmer. Per Mettesacker, Fußballprofi beim SV Werder Bre-

men und Nationalspieler, sandte eine Videobotschaft aus dem Camp der Nationalmannschaft in Südafrika. Prinz Leopold von Bayern war einer der sechs Fahnenträger, das Feuer wurde von zwei Athleten in Begleitung von Marco Bode, Ehrenspielführer des SV Werder Bremen, entzündet und Frank Baumann, ehemaliger Werder Spieler, sprach zusammen mit Athletensprecher Roman Eichler den Special Olympics Eid.

Den Anfang machten in allen 20 Sportarten die Klassifizierungswettbewerbe, anhand derer die Athleten in ihrer jeweiligen Sportart in Leistungsgruppen eingeteilt werden. Innerhalb dieser Leistungsgruppen wurde anschließend in den Finals um die Medaillen gekämpft. Die Athleten der Lübbecke Werksstätten waren für die Sportarten Bowling (6 Teilnehmer), Fußball (9), Schwimmen (6) und Tischtennis (4) gemeldet. Das Lübbecke Team wurde unterstützt von ihren Trainern Sabine Borchard, Karin Redeker, Hans-Joachim Strabburg, Uwe Giersdorff, Uwe Lükemeier, Marlies Meier, Dana Werle und Andre Brinkmann. Die Ergebnisse in den Leistungsgruppen:



Glückwunsch: Erwin Götgen, 1. Vizepräsident von Special Olympics Deutschland, und Marco Lütker. Beide konnten sich bereits von den Special Olympics in Shanghai, China 2007.



Daunen hoch: Martin Hawson, Goldmedaillengewinner im Bowling.

Chance für die Weltspiele 2011

■ Nach dem erfolgreichen Abschneiden bei den Spielen in Bremen können sich die Athleten nun Hoffnung auf eine Nominierung für die Special Olympics Weltspiele 2011 in Athen, Griechenland machen. Goldmedaillengewinner in den Einzelsportarten werden bei der Nominierung vorrangig behandelt, erst danach werden die weiteren Platzierungen berücksichtigt. Swenja Kröger

(Schwimmen), Christian Harling (Schwimmen), Marco Lütker (Schwimmen), Nils Gunkel (Bowling), Martin Hawson (Bowling) sowie Alexandra Bastians (Tischtennis) haben in ihren Einzelsportarten Gold gewonnen und sind daher perfekte Kandidaten für eine Bewerbung um die Teilnahme bei den Special Olympics Weltspielen 2011 in Athen.

Ahmet Cero, Sven Milkus, Vitali Töws, Dirk Spechtmeier und Silke Schaffer belegte in der Leistungsgruppe 7 den zweiten Platz hinter Wolfsburg. Erfolgreichster Torschütze für das Lübbecke Team war Thomas Schnepel mit zehn Treffern.

Tischtennis

In der Bremen Arena (Halle 7) gingen 422 Aktive an die Platten. Neben den Sportlern aus 12 verschiedenen Bundesländern waren Gastmannschaften aus Polen, Letland und Israel am Start. Nach den Klassifizierungsspielen gab es folgende Ergebnisse: 1. Alexandra Bastians (LG 1); 2. Andrea Holkamp (LG 1); 3. Michael Duden (LG 10); 5. Marco Sewing (LG 9). Das Lübbecke Endspiel in der höchsten Leistungsgruppe (LG 1) verlief spannend, wobei am Ende Alexandra Bastians gewann. Besonders erfreulich auch, weil sie erst vor kurzem vom Rotary-Club Lübbecke ihren neuen Sportrolli gesponsert bekommen hatte, und damit gleich das erste große nationale Turnier gewinnt. Darüber hinaus war sie bei den Tischtennis-Wettbewerben die einzige Rollstuhl-Sportlerin.

Schwimmen

Im Universitäts-Schwimmbad waren Delegationen aus allen 16 Bundesländern angereist. In einem dichten Teilnehmerfeld von insgesamt 500 Athleten gelang es den Lübbecke Schwimmern insgesamt 8 Medaillen zu gewinnen. Die Einzelergebnisse: Swenja Kröger 1. Platz über 100m Lagen und 1. Platz über 200m Freistil; Tania Schmidt 2. über 100m Freistil; Ute Siebe 2. über 200m Freistil und 5. über 100m; Uwe Tikemeier 4. über 50m Freistil; Marco Lütker 1. über 100m Freistil und 3. über 200m Freistil; Christian Harling 1. über 100m Brust und 5. 100m Freistil.

Die 4x 50m Lagen-Staffel mit Ute Siebe (Rücken), Tania Schmidt (Brust), Swenja Kröger (Delfin) und Christian Harling (Kraul) gewann in einem spannenden Rennen ebenfalls die Goldmedaille vor den Teams aus Aulhausen und Berlin Lichtenberg.



Gold gewonnen: Alexandra Bastians, Tischtennis.